

**ANLAGEDENKEN:  
GRUNDSTÜCKE, HÄUSER,  
WOHNUNGEN, SCHMUCK, GOLD –  
ES ZÄHLT, WAS BESTAND HAT!**

2/12

**SPECTRA-AKTUELL**

**SPECTRA**  
MARKTFORSCHUNG  
QUALITÄT IST UNSERE LEIDENSCHAFT

# **ANLAGEDENKEN: GRUNDSTÜCKE, HÄUSER, WOHNUNGEN, SCHMUCK, GOLD – ES ZÄHLT, WAS BESTAND HAT!**

**Die Sicherheit besitzt im Anlagedenken der Österreicher zur Zeit einen zentralen Stellenwert - ähnlich wie am Höhepunkt der Finanzkrise 2009. Die in dieser Stimmungslage bevorzugten Geldanlagen unterscheiden sich aber deutlich von 2009. Denn Sparbuch und Bausparvertrag haben an Bedeutung verloren. Das Gebot der Stunde sind Geldanlagen mit Bestand: Grundstücke, Immobilien, Häuser, Wohnungen, Gold und alles, was mit Kunst, Schmuck und Antiquitäten zu tun hat.**

Die derzeitige Zinssituation für private Geldanleger sowie die Verunsicherung, wie es mit dem Finanzsystem im Allgemeinen und dem Euro im Speziellen weitergehen wird, hinterlässt im Anlagedenken der Österreicher klare Spuren.

Nach wie vor sind zwar Sparbuch (51%) und Bausparvertrag (47%) die am meisten favorisierten Anlageformen. Doch ihr Glanz verblasst wieder zusehends.

**Dafür zählt zur Zeit ganz besonders, was Bestand hat.** Grundstücke / Immobilien sowie Häuser / Wohnungen haben enorm an Anlageattraktivität gewonnen. Alleine in den letzten 12 Monaten stieg die Präferenz für Grundstücke/Immobilien um 9%-Punkte auf 38%, jene für Häuser/Wohnungen um 8%-Punkte auf 33%. Darüber hinaus setzen die Österreicher verstärkt auf Kunst, Schmuck und Antiquitäten (Anstieg von 5% auf 9%).

In diesem Zusammenhang ist es nicht überraschend, dass auch die „Krisenwährung“ Gold weiter an Bedeutung gewonnen hat. Mit 28% erreicht das Edelmetall schon wieder fast das All-Time-High des Jahres 1996 (30%)!

Die Lebensversicherungen stellen sich weiterhin als wenig geeignet für die derzeitige Situation heraus. Nur 21% (ge-

genüber Spitzenwerten um die 40% in den Jahren 2004 bis 2007) würden zurzeit in diese Anlageform investieren.

Wenig Positives ist auch für Fonds, Aktien sowie Anleihen/Wertpapiere zu berichten. Die großen Verlierer des Krisenjahres 2009 konnten die Ansätze der Erholung im Jahr 2010 nicht fortsetzen. Sie bleiben auf dem bescheidenen Niveau hängen: Fonds stellen nur für 6% der Österreicher eine vernünftige Investition dar. Ähnliches gilt für die Aktien sowie Anleihen und sonstige Wertpapiere (je 5%).

Die Hitliste der favorisierten Geldanlageformen – und die steigende Attraktivität der Anlagen mit Bestand – signalisieren, dass Sicherheit mehr denn je aus den Anlageüberlegungen nicht wegzudenken ist.

Explizit dokumentiert wird diese Situation, wenn man die Frage stellt, ob man beim Gedanken an die beste Geldanlage eher an eine sichere Anlage denkt oder an eine Anlage, bei der man etwas verdienen kann oder an eine längerfristige Anlage. Das Streben nach Sicherheit liegt enorm hoch. 72% der Österreicher machen deutlich, dass ihr Angespartes garantiert sein soll (der absolute Topwert

von 2009 – 73% – ist damit wieder fast erreicht). Die Vorstellung, mit Geldanlagen derzeit etwas verdienen zu wollen, ist historisch niedrig. Auffällig ist aber die wieder erstarkte Tendenz zur längerfristigen Geldanlage (wenn auch auf niedrigem Niveau).

**Fazit:** Das niedrige Zinsniveau und die Unsicherheit, wie es mit dem Geld bei Banken weitergeht, lassen die Österreicher immer mehr an Wert erhaltende Anlagen mit Bestand denken. Immobilien, Kunst/Schmuck/Antiquitäten und Gold sind daher die Gewinner der Stunde.

#### **Erhebungscharakteristik**

**Stichprobe:** pro Welle ~ n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre

**Methodik:** Quotaverfahren, persönliche Interviews (face-to-face)

**Umfrage:** MTU-12072

**Feldzeit:** Dezember 2011

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

---

#### **Für den Inhalt verantwortlich:**

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, Brucknerstraße 3-5, 4020 Linz,  
Tel.: 0732/6901, Fax: 0732/6901-4, e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Dieser Newsletter dient zur Information über Ergebnisse aus aktuell durchgeführten Studien – Eigenvervielfältigung  
Soweit in diesem Newsletter personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.

# Die besten Geldanlagen im Trend

FRAGE: Bitte denken Sie jetzt an das Anlegen von Geld. Wo wäre es Ihrer Meinung nach am besten, in nächster Zeit Geld anzulegen? Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Punkte auf dieser Liste.

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

	Mai 1997	April 1998	Juni 1999	März 2000	Jän. 2001	Mai 2002	März 2003	Aug. 2004	März 2005	Mai 2006	März 2007	März 2008	März 2009	Feb. 2010	Dez. 2010	Dez. 2011	Diff. Dez. '10	Diff. März '09
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sparbuch	22	24	17	23	34	37	33	40	41	38	45	51	60	54	52	51	-1	-9
Bausparvertrag	45	43	44	45	48	48	54	59	61	55	53	51	50	53	53	47	-6	-3
Grundstücke, Immobilien	40	48	37	33	29	26	26	38	31	33	29	28	30	30	29	38	+9	+8
Häuser, Wohnungen	37	43	31	26	24	23	26	33	26	27	25	23	28	26	25	33	+8	+5
Gold	19	15	7	10	6	11	15	11	11	17	10	18	24	21	25	28	+3	+4
Lebensversicherung	21	32	34	35	29	31	33	42	38	41	36	30	22	25	23	21	-2	-1
Prämiensparvertrag	14	17	16	17	18	17	18	24	21	20	17	22	18	18	18	19	+1	+1
Kunst, Schmuck, Antiquitäten	10	8	5	5	7	5	4	6	6	6	4	4	6	7	5	9	+4	+3
Fonds (Wertpapier-, Investmentfonds)	*)	*)	18	29	27	24	16	24	23	25	27	19	4	8	8	6	-2	+2
Anleihe, Wertpapiere	11	19	15	18	16	15	10	14	14	15	15	11	3	6	8	5	-3	+2
Aktien	12	20	13	23	18	13	10	12	15	15	15	11	3	6	6	5	-1	+2
Unternehmensbeteiligungen	4	4	2	4	5	3	2	6	4	4	6	5	1	3	3	3	+0	+2
Investmentzertifikate	5	8	6	9	8	6	6	7	6	4	5	6	1	2	3	3	+0	+2
Devisen	3	4	2	4	2	2	2	2	3	3	3	2	2	1	3	3	+0	+1
	243	285	247	281	271	261	255	318	300	303	290	281	252	260	261	271		

\*) nicht erhoben

# Die Absichten hinter der Geldanlage im Trend

FRAGE: Wenn Sie jetzt an die besten Anlage-Möglichkeiten für Geld gedacht haben, haben Sie dabei eher an eine sichere Anlage gedacht, oder eine Anlage, bei der man etwas verdienen kann, oder eher an eine längerfristige Wertanlage des Geldes?

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

